

## I BIBLIOGRAPHIEN, LEXIKA, HANDBÜCHER

**Martin Elste: Kleines Tonträgerlexikon.- Kassel, Basel: Bärenreiter Verlag 1989, 150 S., DM 19,80**

Darstellungen zur Geschichte der Tonträgertechnik gehören sicherlich nicht gerade zum festen Bestandteil der Bibliothek eines jeden Medienwissenschaftlers - selbst wenn er um die immense Bedeutung technischer Bedingungen jeglicher Medienproduktion weiß. Der Bärenreiter Verlag hat nun ein *Kleines Tonträgerlexikon* vorgelegt, das von der Walze bis zur Compact Disc (so der Untertitel) über die besonderen Eigenschaften, die Arbeitsweise und über die Geschichte der technischen Medien aufklären will. Dieses *Reallexikon zur Schallplattenkunde* mit seinen mehr als 550 Einträgen zu discographischen, vertrieblischen, rechtlichen und technischen Aspekten löst diesen Anspruch fraglos ein. Gliederung und Anordnung der einzelnen Beiträge überzeugen. Geboten wird auch ein Glossar und ein deutsch-englisches Spezialwörterbuch zur Schallplattenkunde, das zu jedem deutschen Stichwort das englische Synonym gleich mitliefert - bei einem weitgehend von angloamerikanischem Sprachgebrauch geprägten Sektor ein nicht zu unterschätzender Vorzug. Zahlreiche Literaturhinweise bieten dem Leser Zugang zu weitergehenden Informationen. Gelegentlich tat der Autor Martin Elste dabei allerdings des Guten ein wenig zuviel; so stehen bei dem Stichwort 'Diskographie' acht Zeilen Erläuterung beinahe zwei Seiten Literaturhinweise gegenüber.

Dem Kommunikationsgeschichtler wird eine Tatsache auffallen, der sich auch Martin Elste schmerzlich bewußt ist: Eine "Gesamtgeschichte der Schallaufzeichnung der Tonträger" (S. 7) kann dieses Lexikon nicht bieten. Wer die Bedeutung etwa der Schallaufzeichnungstechnik für die Programmentwicklung des deutschen Rundfunks kennt, wird mit einigen Hinweisen unter den Stichworten 'Aufnahmeverfahren', 'RRG' oder 'Schallplattenherstellung' kaum zufriedenzustellen sein. Dem Autor bleibt also noch genügend Stoff für ein 'Großes Tonträgerlexikon'.

Frank Biermann